

# Das Lipödem: neue Möglichkeiten der Therapie

Wilfried Schmeller, Ilka Meier-Vollrath

Hanse-Klinik, Fachklinik für Liposuktion und operativ-ästhetische Dermatologie, Lübeck



## Quintessenz

- Das Lipödem ist eine Erkrankung, die nur bei Frauen auftritt und durch eine umschriebene Unterhautfettvermehrung – vorwiegend der Beine – mit Ödemen, Spannungs- und Druckschmerzen sowie einer Hämatomneigung charakterisiert ist.
- Bisher war zur Therapie lediglich eine konservative Behandlung mittels manueller Lymphdrainage, Kompression und Krankengymnastik möglich.
- Neuerdings lassen sich operativ mittels Liposuktion unter Tumesenzlokalanästhesie (TLA) eine dauerhafte Verbesserung des Aussehens und eine Reduktion der Beschwerden erreichen, was einen deutlichen Gewinn an Lebensqualität bedeutet.
- Wird der Eingriff von erfahrenen Operateuren und mit modernen Techniken durchgeführt, ist die Methode sehr sicher und ausgesprochen wirksam.

## Summary

### Lipoedema: a new therapy regimen

- *Lipoedema, a disease in women, is characterised by circumscribed accumulation of subcutaneous fat, mainly in the legs, with oedema, tension pain, tenderness and haematomas.*
- *Up to now only conservative therapy by manual lymphatic drainage, compression and physiotherapy has been possible.*
- *Nowadays surgical therapy with liposuction under tumescent local anaesthesia (TLA) can improve quality of life considerably by correcting morphology and alleviating symptoms.*
- *When performed by experienced surgeons using modern techniques, liposuction is very safe and highly effective.*

## Einführung

Das Lipödem wurde erstmals 1940 wissenschaftlich beschrieben [1]. Das Krankheitsbild scheint aber schon zur Zeit der frühen Hochkulturen bekannt gewesen zu sein. So finden sich entsprechende Darstellungen bereits auf einer Steinstatue der Grossen Göttin im Tempel Hal Tarxien auf der Insel Malta, die etwa um 3000 v.d.Z. entstanden sein dürfte, sowie auf einem Relief der Königin von Punt im ägyptischen Hatschepsut-Tempel in Deir el-Bahari von ungefähr 1500 v.d.Z. [2].

Die Krankheitsentität ist in Laienkreisen – selbst bei Betroffenen – oft unbekannt. Obwohl im

deutschsprachigen Raum viele Publikationen in Fachzeitschriften und lymphologischen Lehrbüchern sowie ferner eine Monographie [3] existieren, wird das Lipödem auch im ärztlichen Bereich noch oft übersehen bzw. mit einer Lipohypertrophie, einer Adipositas oder einem Lymphödem verwechselt. Obwohl die Epidemiologie unbekannt ist und wesentliche Aspekte von Pathogenese und Pathophysiologie unklar sind, hat die Therapie dieses Krankheitsbildes in den letzten Jahren entscheidende Fortschritte gemacht.

## Definition

Das Lipödem ist eine chronische Erkrankung, die nur bei Frauen auftritt. Sie ist gekennzeichnet durch eine progrediente, symmetrische Unterhautfettvermehrung mit orthostatischer Ödembildung. Betroffen sind überwiegend die unteren Extremitäten, manchmal in Kombination mit den Armen. Charakteristisch sind Spannungs-, Berührungs- und Druckschmerzen sowie eine Neigung zu Hämatomen.

## Epidemiologie

Bezüglich der Häufigkeit existieren keine exakten Daten. Bei Untersuchungen des Kollektivs einer lymphologischen Fachklinik in den Jahren 1995/96 fand sich bei etwa 15% der stationären Patienten ein Lipödem [4]. Nachfragen an vier deutschen Lymphklinien im Jahr 2003 ergaben einen Anteil der Lipödeme von 8–17% [5].

## Pathogenese und Pathophysiologie

Die Ursache des Lipödems ist unklar. Da Männer nur in sehr seltenen Ausnahmefällen – zum Beispiel bei ausgeprägten hormonellen Funktionsstörungen im Rahmen einer äthyloxischen Leberzirrhose oder nach einer Hormontherapie – betroffen sind, wird den weiblichen Sexualhormonen eine entscheidende Bedeutung für die Entstehung zugemessen. Dafür spricht auch das Auftreten in der Pubertät oder nach Schwanger-